Fleurs de nuit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1971)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-796572

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Broderies délicates
d'une romantique chemise,
bordant
les chemins du rêve
d'une féerique
floraison.

fleurs DE Nuit

Chemise de nuit et négligé élégants de « Ricami di Firenze » garnis de tulle de coton brodé de Forster Willi & Cie, Saint-Gall

▲
Splendide chemise de nuit de « Ricami di Firenze » avec riche garniture de broderie de Forster Willi & Cie, Saint-Gall

►►
Modèle de « Ricami di Firenze » avec fine dentelle en tulle de coton de Forster Willi & Cie, Saint-Gall

Bally Schuhfabriken AG—Schönenwerd

Damenschuhe bekennen Farbe

Nachdem die Stoffe aus der Lethargie müder, trüber und verstaubter Kolorite zu neuem, farbigem Leben erwacht sind, folgen im Frühjahr die neuen Damenschuhe freudig diesem Trend und zeigen eine Palette leuchtender Töne, die mithelfen werden, eine farbenfrohe Saison zu gestalten.

Neben dem nicht mehr wegzudenkenden *Off white* und dem traditionellen Marine, das sich immer noch *Atlantik* nennt, finden sich zwei weiche Beigetöne *Eclair* und *Jasmin*. Ein goldfarbiges *Or brûlé* und ein whiskygetöntes *Scotch* trifft man oft bei den sportlich eleganten Trotteurs an, wie auch das dunkle Braun von *Alouette*. Modisch aktuell und frisch wirken das lebhafte *Rouge feu*, das intensive *Rose Shocking*, ein eher gelbstichiges *Orange*, ein vor allem in Wildleder tief leuchtendes Blau *Olympia*, ein kräftiges *Citron*, ein *Paprika* mit gelber Beimischung und ein saftig grünes *Pomme*. Nicht selten sind zwei bis drei dieser Farben, in

kräftigen Kontrasten oder aber harmonisch aufeinander abgestimmt, miteinander kombiniert.
Ein weiteres Thema mit gekonnt ausgespielten Variationen sind die Sandaletten, die natürlich in jeder warmen Jahreszeit ihre besondere Aktualität erhalten. Sie reichen formmässig von der sehr breiten, hoch ansteigenden Ristbriden-Sandale — oft mit Matelasségarnitur — mit Fersenfreiheit über Modelle mit zwei, drei schmäleren Briden bis zu Sandaletten mit vielen, ultraschmalen Riemchen, die sich auf dem Rist kreuzen oder flechten. Bei den europäischen Modellen trifft man meistens eine geschlossene Ferse an — Amerika fordert bereits wieder die Slingform. Die Fersenbride weist das für den Tragkomfort geschickt und unauffällig eingearbeitete Elastikstück auf. Freie Zehen sind bei Sandaletten ein weiteres Detail. Modische Akzente werden zusätzlich durch Sohle und Absatz gesetzt. Die prägnanten Sohlen können bei jungen Modellen bis 15 mm hoch sein. Sehr markant gibt sich auch der Absatz, der immer noch in gerader Kubenform eine breite Standfläche liefert.
Als Material bevorzugt man vor allem weiches Chevreau, Calf und samtenes Wildleder. Auch Lack ist wieder anzutreffen.
Der Shopping-Trotteur ist noch femininer und verfeinerter geworden. Diskrete Garnituren, erhöhte Sohle und der das Handwerkliche betonende Lederfleckabsatz unterstreichen das Neoklassische, das ja von der Mode mit dem Trend zu neuer Eleganz angestrebt wird. Der Trotteur ist durch sandalisierte Effekte leicht und beschwingt gestaltet; gerne werden auch glatte Leder mit Wildleder kombiniert oder zwei bis drei Farben harmonisch verbunden. Hosenschuhe sind extrem flach mit sehr breitem Absatz gehalten.
Hat sich schon in der letzten Saison der Pumps neu angekündigt, so widmet man ihm jetzt alle Sorgfalt. Mit fein gerundetem Bout hat er oft seitliche Öffnungen und diskret elegante Garnituren. Der Sabot-Schnitt ist besonders beliebt und kommt in allen Variationen vor. Bei den bis 58 mm hohen Absätzen trifft man verrundete Kanten an, die der markanten Form die Schwere zu nehmen wissen. Ab und zu ist der gerade Absatz an der Innenlinie ganz leicht geschwungen, was vielleicht doch eine etwas grazilere Gestaltung für die Zukunft ahnen lässt. Wenn man von der Renaissance des klassischen Pumps spricht, heisst das nicht, dass man frühere Modelle nachahmen will; im Gegenteil! der Kreateur gibt diesen neuen Formen junge Akuratesse und spielt mit modernen Farben, Schnitten und Garnituren, die den Schuh als unverkennbar modisch heiss erkennen lassen.